TEIL 2

Klarheit über uns selbst gewinnen

Einheit 6
Taufe und Nachfolge

Ziel: Wir gehen dem Sinn und der Verheißung der Taufe nach und entdecken das Verhältnis von Taufe und Nachfolge.

Den eigenen Standpunkt mitteilen

Wann wurden Sie getauft (falls Sie getauft wurden) und was verbinden Sie mit Ihrer Taufe? Feiern Sie Ihren Tauftag?



Im Gespräch: Was macht das mit mir?

Lesen Sie die Details des Rufs in die Nachfolge im Buch nach (S. 107–109).

- Inwiefern haben Sie das in Ihrem Leben so erlebt?

- Welcher Aspekt löst bei Ihnen Resonanz aus? Vielleicht können Sie sich zum ersten Mal über Ihre eigene Taufe freuen und in ihr ein sehr persönliches Geschenk Gottes sehen! Und zwar unabhängig davon, ob Sie als Kind oder Erwachsener, auf Beschluss der Familie oder auf eigene Entscheidung hin getauft wurden. Vielleicht konnten Sie bisher mit der Taufe nicht viel anfangen oder haben vor allem Probleme mit der Kindertaufe durchdacht. Jetzt wird Ihnen deutlich: » Schon damals hat mich Gott geliebt, angesprochen und gerufen!« Haben Sie Ihre Taufe schon einmal so betrachtet?



Im Gespräch: Was macht das mit uns als Gruppe bzw. mit unserer Gemeinde?

Durch den Ruf in die Nachfolge bzw. durch die Taufe verbindet Jesus sehr unterschiedliche Menschen miteinander.

- Wie erleben Sie das in Ihrer Gruppe? Sind Sie eher unterschiedlich zusammengesetzt? Haben Sie Ihren gemeinsamen Glauben als einheitsstiftend erlebt?

- Welche Rolle spielt die Taufe in Ihrer Gemeinde? Wie feiern Sie Taufen? Taufen Sie alle Altersgruppen? Feiern Sie Tauferinnerungen?

- Was denken Sie bezüglich der Aussage, dass in der Taufe letztlich nicht Menschen etwas tun, sondern Gott selbst handelt?



Ein besonderes Thema fokussieren

Der Autor schreibt: »Was vor Ostern ›Nachfolge‹ hieß, heißt seit Ostern ›aus der Taufe leben‹« (S. 112).

- In welchem Verhältnis zueinander stehen Taufe und Nachfolge in Ihrem Leben und Ihrem Glauben?

»Wir taufen nicht als Belohnung, nicht nach genauer Prüfung des reifen Glaubensniveaus, nicht zur Bestätigung einer Bekehrung. Wir taufen Menschen, die den Ruf Jesu empfangen: ›Du, folge mir nach!‹« (S. 114).

- Wie stehen Sie zu dieser Aussage? Was bedeutet das für Ihre Taufe?



Im Gespräch: Was bedeutet das für unsere »Welt«?

Getaufte gibt es außerhalb der Mauern der Kirchen oder der Gemeindehäuser, und zwar reichlich. Vielleicht fällt es uns viel leichter, unsere missionarische Arbeit als einen Weg zur Taufe zu verstehen. Doch was würde geschehen, wenn wir die getauften, aber kirchendistanzierten Menschen »draußen« als kirchendistanzierte, aber getaufte Menschen anschauen? Was ändert sich, wenn wir bei jedem denken: »Den hat Gott schon einmal höchstpersönlich angesprochen und berufen«?



Eine Entscheidung festmachen

Der Autor formuliert die Einladung Gottes in der Taufe so: »Du sollst mir nachfolgen, dich erwähle und berufe ich, dich will ich in meiner Nähe haben, dich will ich mitnehmen, du sollst mir zur Hand gehen. Ich rufe dich jetzt. Du bist nicht qualifiziert, du bist nicht mündig, du bist nicht entschieden. Macht nichts. Ich investiere in dein Leben auf Risiko! Ich rufe dich. Du bist jetzt mein. Komm, folge mir« (S. 115).

- Wie steht es um Ihre Nachfolge? Wann haben Sie das letzte Mal auf die Einladung Gottes reagiert und Ja zur Nachfolge Jesu gesagt? Fragen Sie sich kritisch und ernsthaft und erneuern

Sie – wenn nötig – Ihr Ja zur Einladung Gottes. Nehmen Sie sich die kommenden Tage dafür Zeit.



Gemeinsamer Abschluss

Lesen Sie Ihre Taufverse vor und erzählen Sie, was der jeweilige Vers für Sie bedeutet.

Wenn Sie noch nicht getauft sind: Spricht einer der gehörten Verse Sie besonders an? Welchen Vers würden Sie als Taufvers wählen (eventuell können Sie hier gemeinsam mit der Gruppe überlegen)?

Gebetsgemeinschaft:

> Sie können die Gebetsgemeinschaft damit beginnen, dass Sie den Einzelnen ihre Taufsprüche oder die ausgewählten Verse als persönliche Verheißung oder Einladung zusprechen.



Durch die Woche

Meditieren Sie Ihren Taufspruch oder den gewählten Spruch in der kommenden Woche einmal täglich für mindestens 10 Minuten.



Vorbereitung für die **siebte** Einheit

Lesen Sie für die nächste Einheit die folgenden Kapitel in Teil 2 des Hauptbuchs »Mündig!«:

- Zwei Wege, Gott zu entdecken: Suchen und finden
- Zwei Arten, Gott zu dienen: Glaube vs. Religion

Material für die nächste Einheit:

- Streichhölzer oder ein Feuerzeug
- für jedes Gruppenmitglied eine etwas breitere Kerze, die man auf den Tisch stellen kann

Meine Notizen